

# Harry Potter Seelentrümmern

Von LillithWhitlock

## Kapitel 1: Brief

Hi Leute,

da ich scheinbar das verkehrte Kapitel hochgeladen hatte, bzw. meinen ersten Ansatz kommt nun das richtige erste Kapitel.

Das zweite Kapitel wird wahrscheinlich erst ende der Woche fertig sein, da ich neben der Schule auch noch meine Beruflichen Ziele verfolgen muss.

Ich wünsche viel Spaß beim lesen.

Eure Yuuzuki^^

Der Brief

Es regnete, wieder einmal. Für Harry war dies fast schon ein Trost. denn so wie der Himmel draußen aussah so fühlte er sich im inneren.

Er schaute aus dem Fenster in den Himmel in der Hoffnung den einen Stern zusehen der ihm im Moment die meiste Geborgenheit und Liebe entgegenbrachte. Aber leider war er heute nicht zu sehen und Harry fühlte sich noch verlassener als ohne hin schon. Da war es auch kein Trost dass er bereits in wenigen Stunden im Zug nach Hogwarts sitzen würde. Zu viel Angst hatte er vor den Reaktionen seiner Freunde. Sie würden ihn sicher nicht wieder erkennen, so wie er im Moment aussah. Abgemagert, eingefallene Wangen stumpfe Augen. Das erste was sie machen würden, wäre ihn, nach der Ankunft in den Krankenflügel zu schleifen, eins der wenigen Dinge die er im Moment nicht wollte.

Den Poppy würde schnell merken das nicht nur der Körper mehr in Takt war sondern auch sein Geist. Sie hatte schon immer das Talent gehabt ihn zu durchschauen. Sie würde mit ihm Sprechen wollen, ihn wohlmöglich noch beim Direktor melden und das war das schlimmste was passieren könnte. Er vertraute Dumbledore nicht mehr, so Großväterlich wie er immer vorgegeben hatte zu sein war er nie gewesen. Dumbledore hatte ihn Harry immer wieder in den Kampf geschickt obwohl er wusste dass er ein Kind war. Er hatte ihn ausgenutzt um an Dinge heran zukommen die seinen Feind in die Knie Zwängen würde.

Hätte bloß gewusst das er von Dumbledore benutzt wurde, aber wie hätte er es raus finden sollen. Er hatte nie Zweifel an Dumbledore gehabt, seiner Aufrichtigkeit, seiner Großväterlichen Art die er bei jedem und insbesondere bei ihm an den Tag legte. Alles nur Lug und Betrug.

Er würde dem Direktor aus dem Weg gehen und mit dem Hogwartsbrief der vor wenigen Tagen gekommen war konnte er es zu gar schaffen.

^Flashback^

Harry wachte mal wieder aus einem seiner Albträume auf die ihn bereits die ganze Nacht wach gehalten hatten. Wenn er zusammenrechnete wie viel er in dieser Nacht geschlafen hatte, dann würde er sagen es waren gerade mal 2 Stunden. Was hätte er alles dafür gegeben diese am Stück durchzuschlafen.

Es einen Moment später bemerkte er dass auf seinem Brustkorb etwas auf und ab hüfte.

»Hedwig, was tust du denn hier, du solltest doch in Hogwarts bleiben. Wenn Vernon dich erwischt macht er dich zum nächsten Sonntagsbraten.«

Hedwig schuschute in nur an und streckte ihm ihr Bein entgegen. Erst jetzt bemerkte er dass Hedwig einen Brief am Bein trug. Er nahm in ihr ab und schaute sich den Brief genau an. Hogwartsschule für Hexen und Zauberer stand auf dem Wappen, also war sein Brief für das kommende Jahr. Vorsichtig öffnete er ihn und las ihn.

„Sehr geehrter Mr. Potter,

wie in den Jahren zuvor würden wir sie auch dieses Jahr wieder an der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei begrüßen. Anbei liegen ihr Bücher und Utensillisten für das kommende Jahr.

Da es in den letzten Jahren vermehrt zu Unstimmigkeiten der Häuser gekommen ist, werden all die Schüler noch mal gebeten den Sprechenden Hut aufzusetzen die bei ihrer Auswahl die Wahl zwischen verschiedenen Häusern gehabt haben. Da auch sie Mr. Potter zu diesen zählen bitten wir sie bei der Ankunft in Hogwarts in der Eingangshalle zu warten. Prof. MacGonagel wird sie dann dort in Empfang nehmen und sie mit den anderen Kandidaten in die Große Halle führen. Dort erfahren sie dann alles weitere.

Ich wünsche ihnen noch schöne Ferien Mr. Potter.

Hochachtungsvoll  
Minerva MacGonagel  
Stellvertretende Schulleiterin von Hogwarts

Ps.: Alles Gute nachträglich zum Geburtstag, Harry auch von Madame Pomfrey“

Ein wenig verwundert war er schon, warum ausgerechnet jetzt die Hut Auswahl geändert werden sollte, aber ihn sollte es nicht stören vielleicht würde er dann endlich aus Dumbledores Fittichen entfliehen können.

Er wusste wo er dieses Mal hinkommen würde und er würde den Hut nicht wieder bitten ihn in ein anderes Haus zustecken, vielleicht konnte er dann endlich ein wenig Ruhe finden.

Dann hätte er auch nicht das Problem mit seinen Freunden.

^Flashback Ende^

Ja seine Freunde, das war auch so ein Thema. er musste sie dieses Jahr unbedingt von sich losbekommen, er tat ihnen nicht gut. Er würde sie auch dieses Jahr wieder in Gefahr bringen, wenn sie weiter hin mit ihm befreundet bleiben würden. Aber was brachte Freundschaften zum Schwanken? Genau ein Häuserwechsel und wenn es dann noch das Verfeindete Haus war dann war dies Perfekt. Sie würden sich abwenden und ihr behütetes Leben führen.

Wenige Augenblicke später drang die Stimme seines „geliebten“ Onkels die Treppe hinauf.

»JUNGE, beweg deinen Arsch hier runter, ich will losfahren, umso schneller ich dich los bin um so besser. Also los! Ich warte genau zwei Minuten, dann fahr ich los ob du drin bist oder nicht. Denk aber ja nicht das du dann hier bleiben kannst.«

Das war ja mal wieder reizend von seinem Onkel. Um seinen Onkel nicht noch mehr zu verärgern sprang oder besser kroch er aus seinem Bett und nahm seinen Koffer und verschwand die Treppe hinunter zu seinem Onkel.

Tante Petunia und Dudley waren seit Gestern bei Tante Magda und Vernon würde ihnen heute nachfahren.

Also musste er sich nicht von seiner Tante verabschieden, sie hatte ihn in den letzten Tagen eh immer mit einem Merkwürdigen Blick bedacht.

Einen Augenblick später war er zur Tür hinaus und bei Onkel Vernon im Auto, der grunzte vor sich hin, was Harry bei seiner Theorie, Onkel Vernon würde nicht vom Affen abstammen sondern vom Schwein, bekräftigte.

Eine Stunde später parkte Vernon in einer Seitenstraße und lies Harry aussteigen. Ohne ein Wort des Abschiedes düste Vernon davon und Harry machte sich auf in Richtung Gleis 9 dreiviertel.

TBC

Bis ende der Woche,  
danke fürs lesen.